# n e t z T E X T E

von

Oleksandr Chernov

versalia.de

Text copyright 2026 by Oleksandr Chernov . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

# Inhalt

Antwort dringend erwÃ¼nscht! . . . . . 1

Text copyright 2026 by Oleksandr Chernov . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

# Antwort dringend erwÃ¼nscht!

Sehr geehrte Mitglieder!

Ich bin in der Welt der Schriftstellerei absolut neu und noch orientierungslos. Bei mir liegt allerdings schon der Entwurf fÃ¼r ein Prosa-Werk vor, dessen Plot nun unten folgt. Von erfahreneren KÃ¼nstlern hÃ¤tte ich gerne Kommentare, inwieweit man das Ã¼berhaupt verÃ¶ffentlichen kann, ob das eventuell unter dem Niveau der hÃ¶heren Literatur liegt usw. Denn ich bin auch von Herzen an hÃ¶herer Literatur orientiert - deshalb habe ich mich auch ohne ZÃ¶gern hier registriert - und mÃ¶chte auf keinem Fall "unter Niveau" schaffen. Und wenn Sie der meinung sind, ich sei geistig nicht ganz gesund, schreiben Sie dies - ich bitte ausdrÃ¼cklich darum! - hier hin 8und weshalb) DafÃ¼r bin ich dann sehr dankbar, denn dann kann ich die Arbeit aufgeben, bevor mehr Menschen dieser Meinung sind.

Der Plot ist folgender: Die Geschichte spielt um 2100, in der antichristlichen Zeit, wie sie im Buch der Offenbarung angekÃ¼ndigt ist. Ein Mensch, der Diktator eines einzigen Weltreiches, gibt sich als Gott aus; das, was wir heute Christentum nennen, ist verboten (andere Variante: nur bis zur Unkenntlichkeit entstellte politisch korrekte Predigt). In Deutschland herrscht durch menschlich verursachte KlimaschÃ¤den WÃ¼stenklima. Der Geist der Zeit wird von maÃŸloser Bequemlichkeit und Genusssucht dominiert, von Egoismus ganz zu schweigen. Eine ehemals christliche Schule in Mittelhessen ist zwangsweise in eine weltliche Eliteschule umgewandelt worden. Hier beginnt der Handelsstrang, in dem der ethische Appell an den Leser verborgen liegt:

Dezember, seit drei Tagen Blizzard ohne Pause: Die OberstufenschÃ¼ler leiden alle mehr oder weniger stark unter Burnout. An diesem Tag treffen ein SchÃ¼ler und eine SchÃ¼lerin, die in Parallelklassen sind, nach der gleichen dreistÃ¼ndigen Klassenarbeit aufeinander. Die ohnehin neurotische SchÃ¼lerin ist besonders schwer betroffen und bittet um aktive Sterbehilfe, wie sie inzwischen oft vorkommt und wegen irriger Auslegung des Menschenrechts auf Selbstbestimmung gar nicht als moralisch verwerflich angesehen wird. Dem jungen Mann geht aber so etwas wider Herz und Gewissen. Statt den Mord zu vollziehen betÃ¤ubt er die Dame mit einem flÃ¼chtigen Narkosemittel und transportiert sie mit seinem Hubschrauber um den halben Erdball zu schwer erreichbaren Katakomben seiner GlaubensbrÃ¼der, in der Hoffnung, dass sie in diesem "Zwangskloster" seelische Ruhe findet, eventuell durch die dort vertretene Botschaft. Ein Arzt fliegt mit, um die Vollnarkose zu gewÃ¤hrleisten und damit Selbstmordversuche wÃ¤hrend des mehrtÃ¤gigen Fluges zu verhindern.

Diesem Handlungsstrang geht eventuell ein anderer voran, wo es mir schon jetzt etwas fraglich erscheint, ob man da die Botschaft hnter dem Horrorszenario so schnell erkennt. Ein Berliner Pfarrer macht Urlaub in Jerusalem und erlebt dort denTag, wo plÃ¶tzlich der Antichrist zur Macht kommt. Entsetzt Ã¼ber dessen "Programm", begibt er sich so schnell wie mÃ¶glich nach Berlin und veranlasst eine StraÃŸenevangelisation, wo die Botschaft in der Form verkÃ¼ndet wird, wie sie der Pastor kennt und vor allem liebt. Das Echo aus der BevÃ¶lkeung kommt, doch als der Antichrist davon erfÃ¤hrt, lÃ¤sst er die Stadt hermetisch abriegeln und mit Napalmbomben zugrunde richten. Ein ICE nach Warschau Ã¼ber Berlin darf sogar direkt durch das Flammenmeer fahren, solange es noch nicht die volle Kraft hat - um den Insassen die nÃ¶tige Achtung vor dem buchstÃ¤blichen FÃ¼rsten dieser Welt zu vermitteln. Auf den Ruinen der Stadt wird eine neue aufgebaut. Sie heiÃŸt zwar Berlin, ist aber ganz anders strukturiert und gestaltet - nÃ¤mlich als Metropole des GrÃ¶ÃŸenwahns und Ã¼ber alle MaÃŸen gehenden Luxusses.

Wie auch immer: Ich freue mich Ã¼ber jede RÃ¼ckmeldung. Der mÃ¶glichen Diagnose "geisteskrank" bitte ich, keinen Boykott folgen zu lassen.

Text copyright 2026 by Oleksandr Chernov . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.